

Glossar

Das Glossar erörtert Begriffe aus der Industrie, Technik und Handwerk aber auch Architektur und soll zum besseren Verständnis der Beiträge verhelfen.

Achse: Als Achse wird in der Architektur, aber auch im Städtebau und der Landschaftsarchitektur, eine meist gedachte Gerade bezeichnet, die durch ein Gebäude, Gebäudeteil, Gebäudeensemble oder auch Parkanlagen gezogen werden kann. Sie dient als Gestaltungs- und Ordnungsmittel. Die Bezeichnung **Fensterachse** wird verwendet um die "Anzahl der senkrecht gegliederten Fensteröffnungen eines Gebäudes" zu beschreiben. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Achse_\(Architektur\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Achse_(Architektur)), aufgerufen am 15.5.2021)

Balancier: Zwei Bedeutungen:

- Ein Balancier ist ein Teil der frühen Dampfmaschine, der die Position des zentralen Hebels der Maschine einnahm. Man finde ihn in Dampfmaschinen, Pumpen zur Erdölförderung oder auch in der Traktur einer Orgel.
- Ein Balancier oder Stoßwerk ist eine Art Spindelpresse, die in der Münz- und Medaillenprägung benutzt werden. Vorteil dieser Methode ist, dass auch große Münzen in einem einzigen Prägevorgang hergestellt werden können.

Bär bezeichnet im Werkzeugbau den Hammerkopf eines Maschinenhammers, einer Presse, einer Ramme und ähnlichem Werkzeugen. Bei einer Presse wird das Querlager als „Bär“ bezeichnet. Mehr: [https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%A4r_\(Werkzeug\)](https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%A4r_(Werkzeug)) (zuletzt abgerufen am 1.2.21)

Düker bezeichnet die Unterquerung einer Straße, eines Kanals oder Schienen mittels Rohren, in denen (Ab-)Wasser, Öl oder auch Gas transportiert wird; oder auch die offene Unterquerung bei Flüssen oder Gräben. Mehr Informationen

Halbzeug: "Als Halbzeug wird im Allgemeinen Vormaterial bezeichnet, also vorgefertigtes Rohmaterial und Werkstücke oder Halbfabrikate der einfachsten Form. Sie bestehen in der Regel aus einem einzelnen Material, welches lediglich in eine grundlegende geometrische Form gebracht wurde. [...]"

Werkstücke, die bereits in einem vorbereitenden Fertigungsschritt eine individuelle Form erhalten haben, aber noch für weitere Fertigungsschritte vorgesehen sind, werden auch als Rohling bezeichnet.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Halbzeug>, aufgerufen am 15.5.2021)

Lohnfertigung: “Das Prinzip der Lohnfertigung basiert auf der Auslagerung von Leistungen an spezialisierte Fertigungsunternehmen: Der Auftraggeber beauftragt einen Dienstleister damit, bestimmte Komponenten, Bauteile oder Baugruppen für ihn zu fertigen.“ (<https://www.techpilot.de/lexikon/lohnfertigung/>, aufgerufen am 15.5.2021)

„**Schlagversuch** dient zur Erprobung der Widerstandsfähigkeit der Baustoffe und ganzer Konstruktionsteile gegen plötzlich auftretende, stoßweise wirkende Belastungen. Man nennt ihn eine »dynamische« Belastungsprobe im Gegensatz zu den »statischen« Belastungsproben, dem Zug-, Druck-, Biege-, Scherversuch, bei denen die Inanspruchnahme stetig gesteigert wird.

Zur Ausführung des Schlagversuches wird das Versuchsstück mit dem Widerlager, Schabotte genannt, verbunden; dann läßt man ein Gewichtstück, den Fallbären, auf dasselbe herabfallen. Die Inanspruchnahme des Versuchsstückes wird der Schlagarbeit: $A = G \cdot H$, wenn G das Bärgewicht und H die Fallhöhe bedeuten, gleich erachtet, obwohl nur ein Teil der Schlagarbeit zur Formänderung des Versuchsstückes aufgewendet wird, während der Rest in die Schabotte übergeht oder in Wärme umgesetzt wird. - Je nach der Inanspruchnahme der Probe auf Druck, Zug und Biegung unterscheidet man Stauch-, Schlagzug- und Schlagbiegeversuche. Die Vorrichtungen für die Versuchsausführung unterscheidet man in ballistische Schlagwerke, Fallwerke und Pendelhämmer.“
Quelle: <http://www.zeno.org/Lueger-1904/A/Schlagversuch+%5B1%5D> (zuletzt abgerufen am 2.2.21)

Spindelpresse: “einfaches Getriebe, das eine Drehbewegung in eine senkrecht wirkende Verschiebung (Translation) in Achsrichtung der Gewindespindel umwandelt.“ (<https://de.wikipedia.org/wiki/Spindelpresse>, aufgerufen am 15.5.2021) Über den langen Hebelarm der Drehbewegung entsteht ein Übersetzungsverhältnis mit hohen Druckkräften. Technik wurde bereits im Mittelalter genutzt, z.B. im Buchdruck.